



Fotos: Laarmann

Raus ins Grüne hieß es kürzlich für 18 junge Landfrauen aus dem Kreis Borken. Auf dem Hof Eßingholt in Bocholt erlebten sie ein lehrreiches Gartenseminar.

Sie wollen mehr als Rasen

Bäume pflanzen, Blühwiesen säen, Hecken setzen: Das interessiert junge Landfrauen im Kreis Borken. Ihr Verband bot ihnen ein Seminar, um Gartenthemen zu diskutieren. Hier eine Auswahl der Fragen und Antworten.

Wir haben im Frühjahr eine Kirschlorbeerhecke gepflanzt. Zur Bewässerung haben wir Tropfschläuche am Fuß der Hecke verlegt. Jetzt wollen wir den Boden mulchen. Wie gehen wir dabei vor?

Gleich einen Tropfschlauch zu verlegen, war sicher die richtige Entscheidung. So können Sie längere Trockenphasen stressfrei überbrücken. Mit dem Mulchen sollten Sie bei einer frisch gepflanzten Hecke vorsichtig sein. Rindenmulch entzieht dem Boden durch seine Verrottungsprozesse Stickstoff. Das lässt die jungen Heckenpflanzen hungern. In den ersten zwei Standjahren würde ich die Hecke nicht mit Rinden- oder Holzhäckseln mulchen, sondern allenfalls eine dünne Schicht Rasenschnitt auf

dem Boden verteilen. Das unterdrückt Wildkraut und hält Feuchtigkeit im Boden.

Ich habe entlang unserer Hofallee eine Wiesenblumenmischung eingesät. Leider keimt kaum etwas. Was ist schiefgelaufen?

Unter Bäumen etwas auszusäen, ist schwierig. Es gibt wenig Licht und noch weniger Wasser, weil Bäume durstig sind. Wenn überhaupt, gelingt es nur mit einer standortgerechten Saatgutmischung, die auf den Schatten ausgelegt ist. Suchen Sie bei Spezialanbietern wie Hof Berggarten oder Syringa danach. Schattenblumen sind auch als einjährige Blüh-

mischungen bei Saatgutanbietern wie Kiepenkerl erhältlich.

Ich möchte Teile unserer Rasenfläche in eine Blumenwiese umwandeln. Die Rasensoden habe ich abgetragen und eine Wiesenblumenmischung ausgesät. Der Erfolg ist mäßig. Warum?

Selbst wenn Sie den Rasen oberflächlich abtragen, schlummern

im Boden unzählige Samen von Gräsern und Wildkräutern. Sie sind über Jahre keimfähig. Nachdem Sie den Boden bearbeitet haben, bekommen die Samen Licht und Luft – das ist das Startsignal zum Keimen. Dagegen wachsen die von Ihnen eingesäten Blumenmischungen langsamer. Sie werden von den vorhandenen Arten unterdrückt. Es gibt noch viele weitere Gründe, warum es mit der Blumenwiese nicht auf Anhieb klappt. Bei Saatgutanbietern können Sie Mischungen bestellen, die auf Ihren Boden abgestimmt sind.

Wir planen gerade unser Wohnhaus. Muss ich die Terrasse unbedingt nach Süden ausrichten?

Eine Südterrasse ist im Frühjahr und im Herbst angenehm. Im

Ein Hof – drei Gärten

Elisabeth Eßingholt und ihre Töchter Lena und Lisa waren die Gastgeberinnen beim Gartenseminar des Kreislandfrauenverbandes Borken. Die drei Frauen wohnen mit ihren Familien auf einem Hof in Bocholt. Dort betreiben sie gemeinsam ein Bauernhofcafé. Jede Familie hat ihren eigenen Gartenbereich. Daran grenzt ein gemeinsamer Spielgarten für Lenas und Lisas Söhne Max, Anton und Theo an.



Elisabeth Eßingholt (Mitte) mit ihren Töchtern Lisa Effing (rechts) und Lena Eßingholt



Hochsommer kann die Sonneneinstrahlung zu stark werden. Es ist gut, wenn Sie auf Ihrem Grundstück mindestens zwei Sitzplätze in unterschiedlichen Himmelsrichtungen einplanen.

Wir haben eine Engerlingsplage im Garten. Sobald ich in der Erde buddele, stoße ich auf helle Larven. Was können wir dagegen tun? Zunächst müssen Sie wissen, von welchem Käfer die Engerlinge stammen. Infrage kommen Mai- und Junikäfer, Gartenlaubkäfer und Brachkäfer. Welche Art bei Ihnen im Gartenboden vorkommt, können Sie mithilfe des Internets oder eines fachkundigen Gärtners selbst herausfinden. Als Wochenblatt-Abonnent können Sie Larven in einer bruchsicheren Dose, am besten eingelegt in hochprozentigen Alkohol, an die Redaktion schicken und von Fachleuten bestimmen lassen. Ist die Käferart bestimmt, können Sie als Gegenspieler bestimmte Nützlinge im Fachhandel bestellen, etwa bei den Anbietern re-natur oder Sautter & Stepper. Engerlinge kriechen gern unter Rasen. Legen Sie Rasensoden ins Beet und sammeln Sie regelmäßig die darunter befindlichen Larven ab.

Wir möchten einen Hausbaum pflanzen, haben aber keine Ahnung vom Baumschnitt. Welcher Baum ist pflegeleicht?

Da kann ich Sie beruhigen: Nur Obstbäume brauchen einen regelmäßigen Schnitt. Für andere Bäume gilt das nicht. Bei der Auswahl lassen Sie sich am besten in einer Baumschule beraten. Es spielen Standortfaktoren eine Rolle, aber auch Ihre Wünsche. Soll der Baum

Junge Bäume richtig pflegen

Bäume sind wichtig für den Garten. Sie betonen die Senkrechte, spenden Schatten, brechen den Wind und sehen schön aus. Wer einen Baum mit Ballen kauft, bringt ihn mit folgenden Tipps gut in die Erde:

Pflanzen – Das Pflanzloch nach der Ballengröße bemessen. Faustregel: doppelt so breit und so tief wie der Ballen groß ist. Den Boden im Loch tiefgründig lockern, die ausgehobene Erde mit Kompost anreichern, den Ballen nicht zu tief ins Loch setzen, weil die eingefüllte Erde noch sackt, rundum Erde anfüllen.

Wässern – In den ersten ein bis zwei Jahren braucht der Baum vor allem in Trockenphasen regelmäßig Wasser von außen. Dazu einen Gießring aus Erde im Durchmesser des Ballens anlegen. Einmal die Woche mindestens 40 l nach und nach in den Ring gießen und versickern lassen.



Beim Gießen muss das Wasser durch den Wurzelballen sickern, betonte die Gärtnermeisterin.



Mit dem Spaten einen Gießring über dem Ballen modellieren.

Der Wall lässt das Wasser dort versickern, wo es gebraucht wird.



Schatten spenden, sich im Herbst färben, breit- oder schmalkronig sein? Wie groß darf er in 20 Jahren werden? Es gibt sehr viele hervorragende Gartenbäume. Meine fünf Lieblingsbäume: Lederhülsenbaum (Gleditschie), Blasenlesche (Koelreuteria), Feldahorn (Acer campestre), Sumpfeiche (Quercus palustris), Himalayabirke (Betula utilis).

„Keine Angst vor Bäumen im Garten. Die meisten brauchen keinen Rückschnitt.“

Wir möchten einen schattenspendenden Dachbaum pflanzen. Welche Baumart eignet sich dafür?

Bäume entwickeln nicht von allein eine Art Sonnenschirm. Die Dachform entsteht, wenn Sie die Triebe an Bambusstäben in die Waagerechte leiten. Das bedeutet: Sie müssen den Baum ein- bis zweimal jährlich schneiden und in den ersten Jahren die Krone als Schirm erziehen. Überlegen Sie, ob Sie den Aufwand leisten können. Ungepflegte Dachbäume wirken nicht. Die klassi-

schen Baumarten für dieses Projekt sind: Platane, Linde, Maulbeerbaum. Linden sind aufgrund ihres Wurzelwerks in der Nähe gepflasterter Flächen nicht zu empfehlen.

Wir haben ein Haus mit Erdwärmehheizung gebaut. Um die unterirdischen Leitungen nicht zu beschädigen, haben wir bisher noch nichts gepflanzt, sondern nur Rasen gesät. Geht noch mehr?

Grundsätzlich ja! Sie dürfen den Boden über den Flächenkollektoren nicht bebauen oder pflastern. Aber normalerweise ist es möglich, den Garten mit üblichen Stauden und Gehölzen zu bepflanzen. Ehe Sie loslegen, fragen Sie zur Sicherheit bei dem Unternehmen nach, das die Erdwärmelanlage installiert hat.

Jetzt habe ich richtig Pflanzlust bekommen. Am liebsten möchte ich morgen loslegen. Geht das?

Genießen Sie den Sommer und schmieden Sie Gartenpläne. Ab September geht die Pflanzsaison wieder los. Dann können Sie Stauden setzen. Fragen Sie bei Freunden und Bekannten nach Ablegern. Ab November beginnt die Pflanzzeit für Sträucher und Bäume. Bis dahin können Sie eine Pflanzliste erstellen. La



Hinter ihren Familiengärten haben Eßingholts einen großen Spielgarten für die Kinder des Hofes angelegt.



Gärtnermeisterin Barbara Gerlach beantwortete die Fragen und bloggt unter www.hortusvivendi.de.